1837–1839) I, 62 ist eine Inschrift auf dem Donnersberggipfel an einem Felsen bezeugt: *I. O. M.* (= *Jovi Optimo Maximo*); sie erweist eine Donarskultstätte dort droben; denn nach der bekannten Interpretatio Romana wird wohl Jupiter genannt, doch kann in dem seit 58 v. Chr. von germanischen Wangionen besiedelten Gebiet nur Donar gemeint sein. Seine Verehrung führte ja auch zum Namen Donnersberg, d. i. ‚Donars Berg'.

[11] Mich. Frey a. a. O. III, 253.

[12] Acta Acad. Pal. I, 46, 259; Mich. Frey a. a. O. III, 253; Die Kunstdenkmäler der Pfalz VII (1938) 21.

[13] Vgl. meinen in der Einleitung erwähnten Aufsatz über „Kern, Kim, Kümmel" usw.!

[14] Vgl. dazu Dan. Häberle, Alte Straßen und Wege in der Pfalz (im „Wanderbuch des Pfälzerwaldvereins" 1931, Seite 97)! In diesem wichtigen Werkchen sind die Wege, die wir hier aufzeigen, zumeist schon besprochen; doch sehen wir manches heute klarer.

[15] 1185 *Alsenzen*, 1242 *Alsenzen* (Würdtwein, Mon. Pal. I, 256–259, Nr. 50, Seite 281 ff.); 1369 *Alsenzebruck* (A. Neubauer, Reg. des Klosters Hornbach 302); 14. Jahrhundert *Alsenzenbrücken* (Wilh. Fabricius, Die Herrschaften des unteren Nahegebiets. Bonn 1914. Seite 267).

[16] Wilh. Fabricius a. a. O. 260, 262; Würdtwein, Mon. Pal. Nr. 50, Seite 281 ff, wo es heißt: *„allodium et curiam nostrum in Alsenze quae est et dicitur Seidelhof"*, und Nr. 53, Seite 286: *„curiam quae dicitur Seidelhof"*.

[17] Mitteilungen des Historischen Vereins der Pfalz IX (1880) 72 und Fabricius a. a. O. 262.

[18] F. X. Remling, Urkundl. Gesch. der ehemaligen Abteien und Klöster im jetzigen Rheinbayern (Neustadt a. d. H. 1836) I, 149/150; Mitteilungen des Historischen Vereins der Pfalz IX, 55/56.

[19] Vgl. dazu Dan. Häberle, Das Reichsland bei Kaiserslautern (Kaiserslautern 1907) 160 ff.

[20] „Beiträge zur Namenforschung" I (1949/50) 105.

[21] Staatsarchiv Speyer, Lagerbuch des Klosters Enkenbach, Blatt 16.

[22] Andr. Neubauer, Regesten des Klosters Werschweiler 566; Staatsarchiv Speyer, Geistliche Güteradministration Heidelberg 363c.

[23] Staatsarchiv Speyer, Briefprotokoll 184, Nr. 45.

[24] Staatsarchiv Speyer, Geistliche Güteradministration Heidelberg Nr. 800, Seite 255; Nr. 255 und Nr. 803a.

[25] „Pfälz. Museum" XXIII (1906) 129.

[26] Auf unserer Karte halbwegs zwischen Alsenbrück und Albisheim.

[27] F. X. Remling a. a. O. II, 104; „Pfälz. Museum" XXIII (1906) 133.

[28] „Pfälz. Heimatkunde" XI (1915) 129 ff. und 153 ff.

DIE AHNEN BERÜHMTER WORMSGAUER

1. Charitas Meixner

Unsere Heimat ist arm an berühmten Persönlichkeiten. Wir haben keinen Goethe oder Schiller als Landsmann. Das unruhige Grenzland ließ in den letzten Jahrhunderten nur wenig Muße zur Dichtkunst und zu den Geisteswissenschaften aufkommen.

Es sind nur wenige, die über unseren Kreis hinaus bekannt wurden und von denen wollen wir einmal zusammenstellen, was über ihre Vorfahren und über ihre engere Familie zu finden war. Als erste sollen uns die Ahnen der liebreizenden Jugendfreundin Goethes beschäftigen. Über sie und ihre Beziehungen zu ihm ist ja mancherlei bekannt und veröffentlicht. Aber unbekannt war, daß sie mit ihrem Wolfgang gleiche Vorfahren hat. Und mit ihr aus dem Goethekreise auch die beiden Frankfurter Brüder ihrer Mutter, die Räte Moritz und ihr Vetter Augustin Trapp.

Charitas Meixner

Charitas war ein echtes Wormser Kind, sie entstammt dem damaligen Patriziat. Dies war aber nicht mehr ein Stadtadel, wie der in Frankfurt, es waren tüchtige, ehrsame und wohlhabende Kaufmanns- und Handwerkerkreise, die den Rat bildeten. So waren die Meixners eng mit ihnen versippt und nah mit führenden Familien, wie den Ammon, Hiltebrandt, Rasor, Schöneck, Schuler, Stallmann, Trapp, Wandesleben, Wolff und anderen verwandt.

Dazu hatten sich noch die nächsten Verwandten um die Stadtgeschichte verdient gemacht. Ihr Vater schrieb die sogenannte Zorn-Meixnersche-Chronik und Ihr Oheim Johann Friedrich Moritz

verfaßte die Historisch Diplomatische Abhandlung vom Ursprung derer Reichs-Stätte. Ihre Schwester war mit dem so rührigen Stadtschreiber Hallungius verehelicht.

Woher die Meixners eigentlich stammen, ist nicht ganz klar, vermutlich ist der Urgroßvater aus „Freyberg im Meißenschen" eingewandert. Denn ein weiterer Kupferschmied Meichsner, vielleicht dessen Bruder, kam dorther. Allerdings scheint in der Familie der Wunsch aufgekommen, mit einer Altwormser Patrizierfamilie Meißner des 15. und 16. Jahrhunderts verwandt zu sein. Denn in oben erwähnter Chronik wurde für diese Familie einiges hinzuphantasiert, sogar 1485 ein „Ratsherr Hans Meichsner genannt zum Wonngau".

Groß- und Urgroßmutter Meixner kamen aus Wormser Handwerkerfamilien, die Bolch sind die einzigen unter den Ahnen, die dem Wormser Hinterland entstammen. Interessanter und auch bedeutender ist die mütterliche Familie Moritz, die kurz vor dem 30jährigen Krieg aus Köln einwanderte und sich schon damals eines großen Wohlstandes erfreute. Woher der Würzkrämer Schweickard kam, der in den Laden seines Ehevorgängers einheiratete, ist nicht bekannt. Er war aber so wohlhabend, daß er 1643 die Gemeindeglocken von Osthofen für 301 Gulden und 15 Albus kaufen konnte.

Zwei Ahnfrauen waren Töchter nach Worms berufener Geistlicher. So kommt durch den Pfarrer Meel, dessen Porträt im Museum ist, und seine Frau das Blut bekannter Straßburger Bürger und Gelehrter in die Familie Moritz. Auch ein Werkmeister beim Straßburger Münsterbau 1484 Nikolaus Hammerer ist darunter. Durch den Stadtpfarrer Seltzer ergibt sich der Anschluß an viele althessische Gelehrten-, Beamten- und Bürgerfamilien. Und die Urgroßeltern dessen Mutter, der Schultheiß Konrad Grebe in Ebsdorf und die Katharina von Weitershausen sind auch die direkten Vorfahren Goethes.

Verheiratet war Charitas mit einem Großneffen ihres Vaters und hatte in ihrer kurzen Ehe vier Kinder. Es waren zwei Töchter; die Friederike Wilhelmine Dorothea war seit dem 6. März 1791 die Gattin des Handelsmannes Christian Meyer und die zweite heiratet am 14. April 1795 Johann Gotthelf Renz, ebenfalls Handelsmann in Worms. Ein Junge Georg Friedrich verstarb nur ½ Jahr alt am 24. Juni 1775 und bei der Geburt des zweiten, Georg Friedrich, verstarb sie selbst.

AHNENLISTE

1. Meixner – Margarethe Charitas. *Worms 27. 11. 1750. † Worms 27. 12. 1777. ∞ I. Worms 8. 2. 1773 Georg Friedrich Schuler. *Worms 20. 4. 1747. Kaufmann, 1773 Ratsherr in Worms, später Kaufmann in Bordeaux, Sohn des Georg Friedrich Schuler, Handelsmann, Ratsherr, Schultheiß und Stättmeister in Worms und seiner Frau Wilhelmine Katharina Johannetta geb. Müller.
   Er ∞ II. Paris 1779 Katharina Maria Johanna Pabst, Tochter des Georg Michael Pabst, Königl. Französischer Hofjuwelier in Paris.

Eltern:

2. Meixner – Georg Friedrich. * Worms 27. 10. 1702. † Worms 29. 8. 1782. Handelsmann und Krämer, 1734 Ratsherr, 1747 XIIIer, 1772 Ratssenior, Schultheiß und Stättmeister in Worms. ∞ I. Worms 4. 2. 1727 Anna Margaretha Haffner, *Worms 28. 2. 1705, Tochter des Nikolaus Haffner, Krämer und Ratsherr in Worms. ∞ II. Worms 6. 9. 1734
3. Moritz – Maria Dorothea. * Worms 28. 2. 1705. † Worms 15. 1. 1780.

Großeltern:

4. Meixner – Johann Georg. * um 1660. † Worms 25. 5. 1731. Kupferschmied, 1702 Ratsherr, Bürgermeister in Worms. ∞ Worms 14. 7. 1685
5. Bolch – Barbara. † Worms 21. 8. 1735 (alt 71 Jahre).

6. Moritz – Philipp Christian. †Worms 30.3.1727 (alt 57 Jahre). Handelsmann und Eisenhändler, 1700 Ratsherr, 1719 XIIIer, lutherischer Kirchendeputierter und Bürgermeister in Worms. ∞ Worms 3.1699
7. Meel – Anna Margaretha. *Berstett im Elsaß 6. 3. 1683. †Worms 4. 9. 1763.

Urgroßeltern:

8. Meichsner – Johann Caspar. † vor 1686. Kupferschmied in Worms. ∞ Worms 27. 7. 1658
9. Kretschmar – Anna Elisabetha. *Worms 15. 1. 1634.
10. Bolch – Georg Peter. †Worms 4. 12. 1688 (alt 74 Jahre 6 Wochen), Schneidermeister in Worms. ∞ Worms 26. 10. 1658
11. Baumann – Katharina Felicitas. *Worms 10. 5. 1639. †Worms 26. 2. 1696.
12. Moritz – Peter. † Frankfurt a. M. (im Exil) 25. 10. 1689. Krämer und Handelsmann, 1673 Ratsherr, 1682 XIIIer, Bürgermeister und Schultheiß in Worms. ∞ Worms 27. 2. 1667
13. Schweickard – Maria Regina.
14. Meel – Johann Heinrich. *Straßburg 8. 8. 1657. †Worms 8. 9. 1720. Stud. Straßburg, Leipzig und Wittenberg, 1681 Pfarrer in Quatzenheim im Elsaß, 1682 in Berstett im Elsaß, 1684 Pfarrer und Senior in Landau, 1698 Pfarrer Senior Ministerii und Visitator Gymnasii in Worms. ∞ Straßburg 18. 6. 1682
15. Faust – Anna Margaretha. † Worms 13. 8. 1733 (alt 73 Jahre).

Urgroßeltern:

16. Meitzner – (? Balthasar, Burgmann in Freiberg in Sachsen).
18. Kretschmar (Gretzmar) – Samuel. † nach 1637, Weißgerber uff der Unterbach in Worms. ∞ vor 1629
19. N. N. – Anna Maria.
20. Bolch – Peter. † vor 1658. Gemeinsmann in Pfiffligheim.
22. Baumann – Michael. † vor 1667. Krämer und Höcker in der Petersgasse in Worms, 1638 Ratsherr, 1639 Almosenpfleger. ∞ I. vor 1635 Margaretha N. N. ∞ II. um 1638
23. N. N. – Barbara. ∞ II. 2. 12. 1667 Johannes Neuland, Schmied, 1647 Ratsherr in Worms.
24. Moritz – Georg. * Worms 13. 1. 1612. † Worms 1. 9. 1666. Kürschner und Kaufmann in der Hafergasse. 1637 Ratsherr, 1644 XIIIer, 1658 regierender Stättmeister in Worms. ∞ um 1634
25. N. N. – Anna Maria.
26. Schweickard – Georg Christmann. † Worms 2. 5. 1674. Würzkrämer im güldenen Einhorn am Markt, 1645 Ratsherr, 1666 XIIIer, 1654 Bürgermeister in Worms. ∞ II. Worms 6. 5. 1661 Katharina N. N., Witwe des August Edelmann, Stadtschreiber in Heidelberg. ∞ III. Worms 16. 6. 1667 Margaretha Benedicta N. N., Witwe des Anton Fromann, Sattler in Worms. ∞ I. um 1639
27. Seltzer – Anna Margaretha. ∞ I. Johann Philipp Dolt. † um 1638. Gewürzkrämer im Einhorn am Markt in Worms.
28. Meel – Johannes, Schuhmachermeister in Straßburg. ∞
29. Christ – Anna Margaretha.
30. Faust – Johannes. * Straßburg 22. 9. 1632. † Straßburg 1. 7. 1695. Stud. Straßburg, Pfarrer in Ensisheim, Professor der Logik und Metaphysik, dann der Theologie in Straßburg, Kanonikus und Dekan des Stiftes St. Thomas, Inspektor des Wilhelmer-Kollegiums, 1695 Rektor der Universität. ∞ II. Straßburg 8. 5. 1679 Christine Boecler † Straßburg 22. 6. 1713, Tochter des Johann Henrich Boecler, Comes palatinus, Rat, Professor und Schwedischer Reichshistoriograph in Straßburg. ∞ I. Straßburg 1658
31. Gambs – Anna Maria. † Straßburg 11. 9. 1670.

VI. Generation:

48. Moritz – Georg, aus Köln. † Worms 1633, Kürschner und Kaufmann 1616 in der Kämmerergasse, 1618 in der Hafergasse beim Obermarkt im Stern in Worms, gen. „der welsche Kürschner", ∞ vor 1614
49. N. N. – Anna. † nach 1636.

54. Seltzer – Ludwig. * Gießen 29. 7. 1581. † Gießen 26. 10. 1642. 1597 stud. Marburg, 1600 Baccalaureus, 1601 Magister, 1603 Pfarrer in Elbenrod, zugleich Lehrer an der Lateinschule in Alsfeld, 1604 Pfarrer in Kirchvers, 1605 in Münster bei Butzbach, 1621 in Worms, 1636 Superintendent in Gießen. ∞ II. 1619 Anna Maria von Ottera, Tochter des Rudolf von Ottera, Kurpfälzischer Oberschultheiß in Nierstein, Witwe des Justus Eckhard, Dr. jur. in Alsfeld. ∞ I. 1605
55. Schlanhoff – Katharina. † 1618.

60. Faust – Isaac. * Straßburg 6. 1. 1606. † Straßburg 18. 3. 1669. Kannengießer und XVer, „bedeutender Kunsthandwerker". ∞ II. Straßburg 1647 Anna Maria Kamm, Tochter des Thomas Kamm, Metzgermeister in Straßburg. ∞ I. Straßburg 13. 4. 1630
61. Notter – Ursula. * Straßburg 5. 4. 1612. † 1646.

62. Gambs – Hans Werner. * Straßburg 11. 9. 1595. † Straßburg 20. 12. 1676. Kaufmann und Ratsherr in Straßburg. ∞ Straßburg 1622
63. Dieffenbecher – Maria.

VII. Generation:

108. Seltzer – Eberhard. † Gießen 30. 4. 1617. Gasthalter zum wilden Mann, 1601 Ratsschöffe, 1604 Marktherr, 1608 Bedeherr, 1609 Bauherr, 1616 Bürgermeister in Gießen. ∞ um 1579
109. Gräf – Katharina, aus Lollar. † Worms, zwischen 1621/31 (alt 68 Jahre).
110. Schlanhof – Georg. * Alsfeld 1550. † Merlau 1635. 1568 stud. Marburg, 1574 Schulmeister in Alsfeld, 1576/1633 Pfarrer in Merlau. ∞ 1574
111. Vietor – Margaretha. * Alsfeld 4. 7. 1555.

120. Faust – Hans, aus Hammelburg. * um 1565. 1593 Bäckermeister in Straßburg. ∞ I. Straßburg 21. 5. 1593 Sara Petermann, Witwe des Michael Roth, Schwarzbäckermeister in Straßburg. ∞ II. Straßburg 2. 8. 1597
121. Seyfried – Martha, aus Straßburg. † nach 1619.
122. Notter – Hans, * Straßburg 26. 4. 1584. Schuhmachermeister in Straßburg. ∞ Straßburg 8. 5. 1608
123. Nurmberg – Margarethe, aus Straßburg.
124. Gambs – Werner, Kaufmann und Ratsherr in Straßburg. ∞ Straßburg 19. 10. 1591
125. Beinheim – Ursula aus Straßburg.

ANMERKUNG

Zahlreiche weitere Vorfahren aus dem Elsaß in der Ahnentafel des Generals Marx, solche aus Hessen in einer größeren Anzahl von Ahnentafeln, gedruckt z. B. im Deutschen Geschlechterbuch: Merck und Schleiermacher, in den Ahnentafeln berühmter Deutscher: Goethe und Welcker. Weitere Quellen: Lutherische Kirchenbücher, Ratsherrenlisten usw. im Stadtarchiv Worms, Leichenpredigten, Epitaphien. Diehl: Hassia sacra I. und III. Allgem. deutsche Biographie VI. 587. Mitteilungen von Herrn Dr. Gensicke in Limburg, Archivar Euler in Insel Wörth, Oberbayern, Dr. Heusner in Tübingen und Dr. Ernst Mehl in München.

Das Bild der Charitas nach einem getuschten Schattenriß im Hochstift in Frankfurt a. M., abgebildet in Dichtung und Wahrheit Band II. Verlag Frankfurter Verlagsanstalt 1922.

Anschrift des Verfassers: Dr. Karl Heinz Armknecht, Worms, Rathenaustraße 4.